

Sozialmedizinische Nachsorge

(nach dem Modell „Bunter Kreis“)

Kurzbeschreibung



Inhalt:

1. Was ist Sozialmedizinische Nachsorge
 2. Information für Kooperationspartner
 3. Information für interessierte Eltern
 4. Mögliches Helfernetz
 5. Möglicher Ablauf „Sozialmedizinische Nachsorge“
 6. Bedarf der Sozialmedizinischen Nachsorge
 7. Allgemeine Informationen
- Impressum



Innosozial
Hilfen aus einer Hand

Was ist Sozialmedizinische Nachsorge?

1. Was ist Sozialmedizinische Nachsorge?

„Bei chronisch kranken oder schwerstkranken Kindern/Jugendlichen erweist sich die häusliche Versorgungssituation nach der Entlassung aus der Krankenhausbehandlung (gem. § 39 Abs. 1 SGB V) oder einer Rehabilitationseinrichtung oft als sehr schwierig. Eltern und Betreuungspersonen sind mit der Versorgungssituation im häuslichen Bereich oftmals überfordert. In diesen Fällen kann die sozialmedizinische Nachsorge als Hilfe zur Selbsthilfe unterstützend wirken, in dem sie eine sektorenübergreifende Brückenfunktion einnimmt, die sich in Art, Umfang und Dauer an der Schwere der Erkrankung und dem Interventions- und Unterstützungsbedarf des Kindes/Jugendlichen und dessen Eltern bzw. Bezugspersonen orientiert.

Der Arzt klärt, ob die notwendige Motivation und Motivierbarkeit der Angehörigen/Bezugspersonen vorliegt, externe Hilfestellung in Anspruch zu nehmen und absehbar ist, dass ihrerseits Selbsthilfestrategien entwickelt werden können.

Durch die im Einzelfall erforderliche **Koordinierung der verordneten Leistungen** sowie die **Anleitung und Motivierung** zur Inanspruchnahme werden stationäre Aufenthalte verkürzt oder durch die Sicherung der ambulanten Behandlung wird eine erneute stationäre Aufnahme vermieden. Dies soll sowohl dem **Wohl des Kindes/Jugendlichen und seiner Familie** als auch der Entlastung der Gesetzlichen Krankenversicherung dienen.

(...)

Indikationskriterien

Die Indikation zur Inanspruchnahme von sozialmedizinischen Nachsorgemaßnahmen nach § 43 Abs. 2 SGB V für Kinder/Jugendliche ergibt sich, wenn bei schweren Beeinträchtigungen der Funktionsfähigkeit (Schädigung von Körperfunktionen, Beeinträchtigung altersentsprechender Aktivitäten/Teilhabe)

- ein komplexer Interventionsbedarf besteht und
- durch die Komplexität der verordneten Interventionen bei gleichzeitig erschwerter Organisation der erforderlichen Unterstützung (negative Kontextfaktoren) eine familiäre Überforderungssituation droht.“

(Quelle: Zitat GKV-Spitzenverband Bestimmungen zu Voraussetzungen, Inhalt und Qualität der sozialmedizinischen Nach-sorgemaßnahme nach § 43 Abs. 2 SGB V, Stand 01.04.2009)

2. Informationen für Kooperationspartner

Ziele der Sozialmedizinischen Nachsorge, nach Verordnung, können sein:

- Informationen im Rahmen der ärztlichen Verordnung
- Individuelle und neutrale Beratung
- Individuelle Unterstützung unter Nutzung der Methode „Case Management“

dazu zählen z. B.

- Koordination der individuell verordneten Leistungen
- Unterstützung beim Auf- und Ausbau eines individuellen Helfernetzes

mit dem Ziel

- Hilfe zur Selbsthilfe
- Sicherheit im Alltag

Mögliche Inhalte:

1. Analyse des Versorgungsbedarfs/Vorbereitung in Absprache mit dem verordnenden Mediziner
2. Koordinierung der verordneten Leistungen,
3. Anleitung und Motivation

Die Umsetzung der Inhalte erfolgt nach der Methode Case Management (CM)

Case Management Definition:

„Case Management ist eine am Bedarf und an den Bedürfnissen der Familie orientierte Begleitung, Unterstützung und Vernetzung, die hilft, mit der Erkrankung des Kindes und den veränderten Lebensbedingungen der Familie zurechtzukommen

(Quelle: Meta-Konzept, Bundesverband Bunter Kreis, Augsburg, 08/2012).“

3. Informationen für interessierte Eltern

Wenn ein Kind zu früh geboren wird oder mit einer Behinderung oder Erkrankung auf die Welt kommt, dann gestaltet sich das Leben auf einmal anders als gewünscht und vorgestellt. Dann braucht nicht nur das Kind mehr Pflege und Unterstützung, sondern es verändert sich auch das Leben der gesamten Familie von jetzt auf gleich.

In die gleiche Lage geraten Familien, wenn ihr Kind plötzlich chronisch erkrankt oder schwer verunfallt. Für das Kind, seine Geschwister und die Eltern ist diese neue Situation meist sehr belastend.

In dieser Situation tauchen viele Fragen auf:

- Wie organisieren wir unsere neue Lebenssituation?
- Welche Hilfen gibt es?
- Wo können wir diese Hilfen finden?
- Welche Ansprechpartner gibt es für uns?
- Wer könnte uns einen Überblick geben?
- Wer könnte uns eine Zeit lang begleiten und unterstützen und kennt sich im „Dschungel“ der Hilfsangebote aus?

Hier bietet unser Fachdienst Eltern eines chronisch kranken und pflegebedürftigen Kindes und Jugendlichen (0 – 14 Jahre) im Kreis Warendorf, der Stadt Hamm (50 km Radius um Ahlen) oder der näheren Umgebung, nach bewilligter Verordnung, „sozialmedizinische Nachsorgemaßnahmen“ an.

Unser Angebot umfasst die Information, Beratung, Planung und Vermittlung zu Hilfsangeboten im Rahmen der Verordnung sowie die Begleitung nach der so genannten „Case Management“ Methode.

Beim „Case Management“

- » schauen wir gemeinsam mit den Medizinern Ihre aktuelle Situation an,
- » planen wir gemeinsam welche Nachsorgemaßnahmen Sie benötigen
- » unterstützen wir Sie, Ihr persönliches Hilfenetz auf zu bauen
- » und begleiten Sie im Umfang der Verordnung.

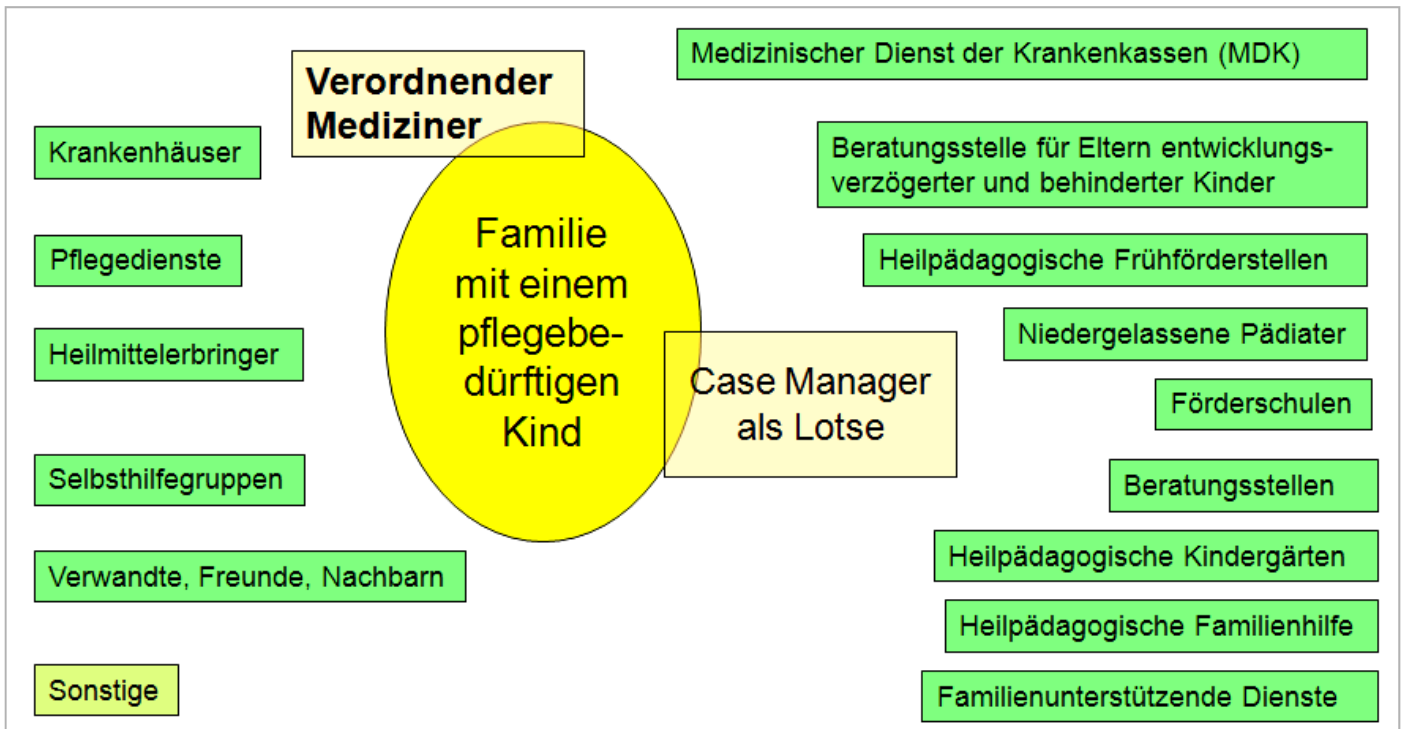
Wir als „Case Managerinnen“ begleiten Sie,

- » wenn viele Probleme und Anforderungen viele Hilfen erforderlich machen,
- » wenn das Zusammenspiel der Hilfen wichtig ist und
- » wenn Sie diese Form von Begleitung wünschen.

Unser Ziel ist es, mit den verordnenden Medizinern und den Eltern ein individuelles „Hilfenetz“ zu schaffen, das die Familie gut unterstützt und Sicherheit im Alltag gibt.

Wir möchten helfen, diese persönlichen Wege durch den „Dschungel“ zu finden und diesen Weg ein Stück gemeinsam gehen.

4. Mögliches Helfernetzwerk



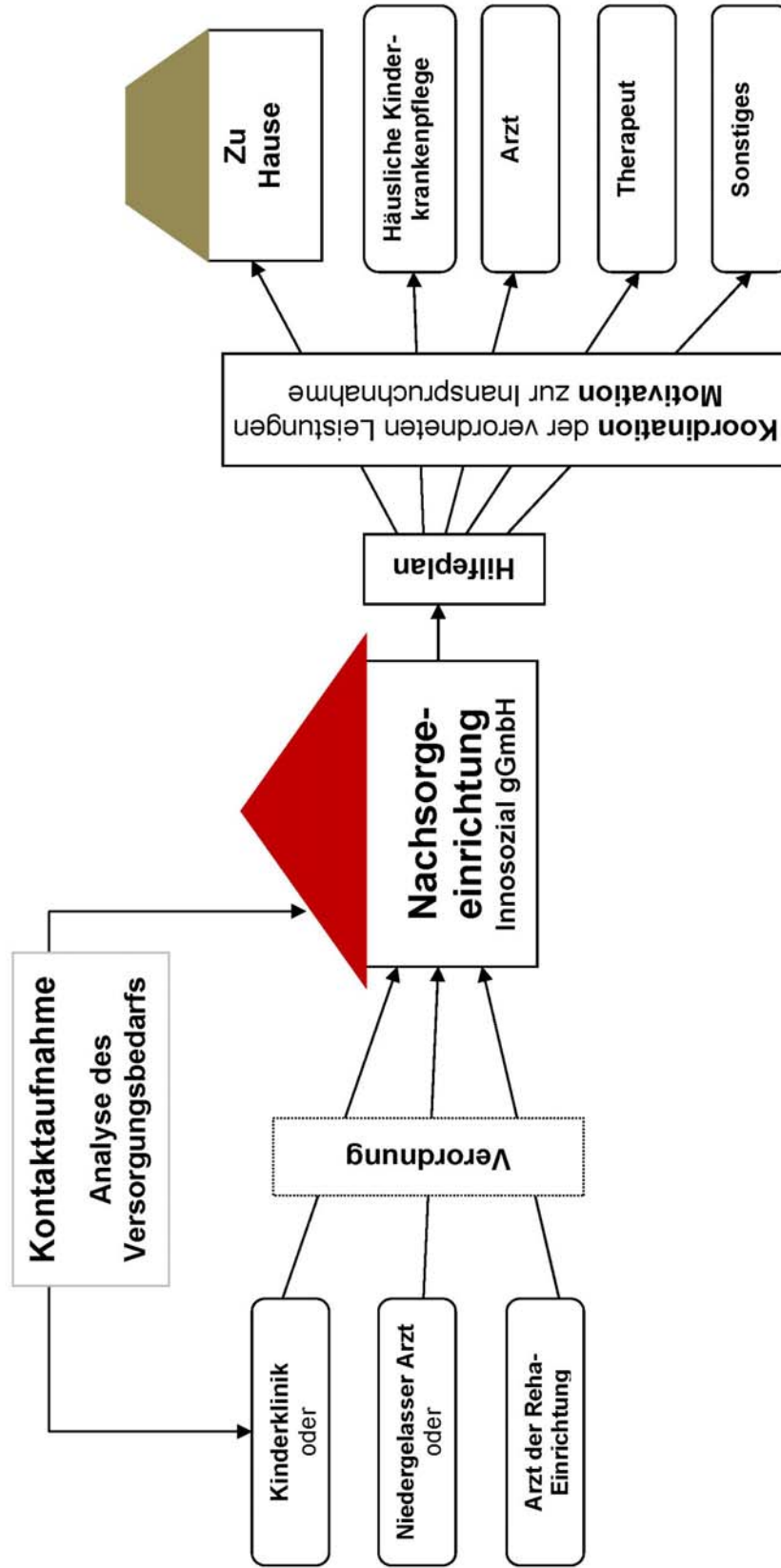
© Innosozial gGmbH
GKV-SV Modellprojekt

Zugang/Kontakt

Interessierte Kooperationspartner können über weiter hinten genannten Standort/ Kontaktadresse standardisierte Zuweisungsinstrumente erhalten. Ebenso können zusätzliche Informationen und Verordnungsformulare angefordert werden. Anfrage erwünscht!

Möglicher Ablauf „Sozialmedizinische Nachsorge“

Möglicher Ablauf Sozialmedizinische Nachsorge SMN



(Quelle: Erstellung in Anlehnung an W. Baur, F. Porz 2007 beta Institut)

6. Bedarf der Sozialmedizinischen Nachsorge

Durch das Modellprojekt „Verbesserung der Vernetzung von Hilfen für pflegebedürftige Kinder“ (2007-2011) verfügt die Innosozial gGmbH über ein hohes Expertenwissen bezogen auf die Zielgruppe und deren Bedarfe, sowie das regional zur Verfügung stehende Helfernetz.

Mit der international anerkannten Methode „Case Management“ wurden in einer 3,5 jährigen Praxisphase Familien mit einem komplexen Versorgungsbedarf ihrer pflegebedürftigen Kinder begleitet.

Unsere Erfahrungen aus diesem Modellprojekt in der Gruppe der chronisch kranken oder schwer-kranken Kinder in unserer Region sind:

- Es gibt einen Bedarf an einem abgestuften System der Information, Beratung und komplexen Case Management- Begleitung
- Die Unterstützung mit der Methode Case Management hatte positive Effekte auf die Lebens- und Versorgungssituation der Kinder und ihrer Familien
- Die Familien meldeten eine bessere Zusammenarbeit des Helfernetzes zurück
- Es gibt z. T. Schwierigkeiten beim Übergang von der stationären in die häusliche Versorgung.

Diesen Erkenntnissen und Erfahrungen folgend bietet die Innosozial gGmbH nun die Leistung der „Sozialmedizinischen Nachsorge“ an.

7. Allgemeine Informationen

Angebot:	Sozialmedizinischen Nachsorgeeinrichtung nach dem Modell „Bunter Kreis“
Träger:	Innosozial gGmbH Zeppelinstr. 63 59229 Ahlen Tel.: 02382 7099 – 0 Fax: 02382 7099 – 29 E-Mail: info@innosozial.de Homepage: www.innosozial.de
Nachsorge-Team:	Leitung: Dietmar Zöller (Geschäftsführer) Koordination: Birgit Gerwin (Diplom Pflegemanagerin, zert. Case Manager DGCC, Kinderkrankenschwester) Mitarbeiter: Claudia Krefft (zert. Case Manager DGCC, Kinderkrankenschwester) Astrid Zieminski (Dipl. Berufs-Pädagogin zert. Case Manager DGCC, Kinderkrankenschwester)
Standort/Kontaktadresse:	Innosozial Ahlen - Zeppelincarée Zeppelinstr. 63 59229 Ahlen Tel.: 02382 7099-35 / -0 Fax: 02382 7099-29 E-Mail: gerwin@innosozial.de
Finanzierung:	Krankenkassen nach § 43 Abs. 2 SGB V

Wir sind akkreditiertes Mitglied im Bundesverband „Bunter Kreis“



Impressum

Sozialmedizinische Nachsorge
(nach dem Modell „Bunter Kreis“)
Innosozial Ahlen - Zeppelincarée
Zeppelinstr. 63
59229 Ahlen
Tel. 02382 7099-35 / -0
Fax 02382 7099-29
E-Mail gerwin@innosozial.de
www.innosozial.de
Redaktion: B. Gerwin, D. Zöller
Bild/Logonachweis: Innosozial
Layout: E. Kreuzer
Druck: Innosozial gGmbH
Stand: 07.2016